

FRIEDRICH WILHELM JOSEPH SCHELLING  
HISTORISCH-KRITISCHE AUSGABE

IM AUFTRAG  
DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
HERAUSGEGEBEN VON  
THOMAS BUCHHEIM, JOCHEM HENNIGFELD,  
WILHELM G. JACOBS, JÖRG JANTZEN  
UND SIEGBERT PEETZ

REIHE I: WERKE

FRIEDRICH WILHELM JOSEPH

# SCHELLING

WERKE 17

VORREDE

(PHILOSOPHISCHE SCHRIFTEN BD. 1)

PHILOSOPHISCHE UNTERSUCHUNGEN  
ÜBER DAS WESEN DER MENSCHLICHEN FREYHEIT

CAROLINES GRABSTEIN IM  
KLOSTER MAULBRONN

HERAUSGEGEBEN VON  
CHRISTOPH BINKELMANN, THOMAS BUCHHEIM,  
THOMAS FRISCH UND  
VICKI MÜLLER-LÜNESCHLOSS

FROMMANN-HOLZBOOG · STUTTGART 2018

Die Historisch-kritische Schelling-Ausgabe wird als Vorhaben  
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen des Akademienprogramms  
von der Bundesrepublik Deutschland und vom Freistaat Bayern gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über (<http://dnb.dnb.de>) abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2647-4

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog  
Stuttgart-Bad Cannstatt 2018  
[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)  
Satz: Rhema – Tim Doherty, Münster  
Gesamtherstellung: BBL Media, Ellhofen  
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort zur Edition . . . . .	VII
Vorwort zu Band I 17 . . . . .	IX
Vorrede (Philosophische Schriften Bd. 1) . . . . .	1
Editorischer Bericht . . . . .	3
Zur Edition des Textes (Vicki Müller-Lüneschloß) . . . . .	3
Zur Entstehungsgeschichte des Textes (Christoph Binkelman) . . . . .	6
Text . . . . .	23
Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freyheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände . . . . .	29
Editorischer Bericht . . . . .	31
Zur Edition des Textes (Vicki Müller-Lüneschloß) . . . . .	31
Zur Entstehungsgeschichte des Textes (Christoph Binkelman) . . . . .	44
Hinweise auf die frühe Rezeption (Thomas Frisch) . . . . .	71
Text . . . . .	109
Carolines Grabstein im Kloster Maulbronn . . . . .	181
Editorischer Bericht (Vicki Müller-Lüneschloß) . . . . .	183
Zur Edition des Textes . . . . .	183
Zur Entstehungsgeschichte des Textes . . . . .	186
Hinweise auf die frühe Rezeption . . . . .	197
Text . . . . .	205
Beilagen . . . . .	209

## INHALTSVERZEICHNIS

Erklärende Anmerkungen . . . . .	229
Register . . . . .	285
Bibliographie . . . . .	287
Namenregister . . . . .	319
Ortsregister . . . . .	326
Sachregister . . . . .	328
Seitenkonkordanz . . . . .	337
Verzeichnis der Siglen, Zeichen und Abkürzungen . . . . .	340

## VI

© 2018 frommann-holzboog e.K.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## VORWORT ZUR EDITION

Der vorliegende Band I 17 der Akademie-Ausgabe von Schellings Schriften vereint drei ganz verschiedene Texte Schellings aus dem Jahr 1809: Die kurze »Vorrede« zu der Sammlung seiner philosophischen Schriften; dann die Abhandlung »Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freyheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände«; schließlich die Inschrift auf dem Grabstein seiner Frau Caroline in Maulbronn.

In der Sammlung der philosophischen Schriften gleichsam versteckt hat man die Abhandlung gesehen (X. Tilliette), aber ebenso gilt auch, daß sie mit diesem Ort in den »litterarischen Zusammenhang« von Schellings Entwicklung eingefügt ist (K. Fischer), zumal sie sich auf »Philosophie und Religion« von 1804 und damit auf das Identitätssystem explizit bezieht, aber ebendamt bezieht sie sich auch auf die ausstehende Aufgabe einer Konstruktion oder Darstellung des ideellen Teils, die nun nicht mehr auf den Entwicklungsgang des Bewußtseins beschränkt sein kann, sondern die ganze ideelle Seite der Philosophie umfassen soll – eine wirkliche Geschichte der Freiheit mit den Hauptpunkten »Freyheit des Willens, Gut und Böes, Persönlichkeit u. s. w.« (u. S. 27).

Schelling stellt die Abhandlung in eine bestimmte Kontinuität, aber hält zugleich fest, daß sie über sein früheres Denken hinausgeht: »Ich habe in dieser Abhandlung das, was man mein System nennen kann, da hinausgeführt, wo es auf dem Wege der ersten Darstellung wirklich hinaus sollte« (an Windischmann, 9.5.1809). Die »Philosophischen Untersuchungen« stellen in gewisser Weise einen Anfang dar; ihr letzter Satz lautet dezidiert: »Gegenwärtiger Abhandlung wird eine Reihe weiterer folgen, in denen das Ganze des ideellen Theils der Philosophie allmählig dargestellt wird.« (u. S. 179, s. a. S. 25).

Schelling zählte die in unruhiger und auch polemisch überschatteter Zeit schnell abgefaßte Abhandlung »zu dem Wichtigsten, was ich seit langer Zeit geschrieben« (an Windischmann, 9.5.1809). Die (zumal seit der 2. Hälfte des vergangenen Jahrhunderts) immer umfangreichere Befassung mit seinem Text bestätigt ihn gewiß; und sie zeigt zugleich, daß die »Philosophischen Untersuchungen« als ein Grundtext der Philosophiegeschichte gelten können.

## VII

## VORWORT ZUR EDITION

Eine historisch-kritische Edition kann und soll Fragen wie die nach Kontinuität oder Neuanfang philosophischen Denkens nicht beantworten, aber sie kann in den editorischen Berichten und den erklärenden Anmerkungen der Interpretation doch wohl Grundlagen geben – Aufschluß über die Umstände der Entstehung und vor allem Aufschluß über die von Schelling verarbeitete Literatur. Die Herausgeber hoffen, daß der vorliegende Band der philosophischen Forschung Anstoß und neue Impulse geben kann.

Die Inschrift des Grabsteins von Caroline findet sich in einem Band der Werke-Reihe sicher ganz unerwartet. Die Herausgeber waren sich aber einig, daß sie editorisch hier ihren richtigen Platz gefunden hat, gerade auch mit der umfangreichen Darstellung aller mit dem Tod Carolines verbundenen Umstände.

Die Herausgeber danken allen, die an der Edition mitgewirkt haben.

Sie danken wiederum für die großzügige Förderung, die die Historisch-kritische Schelling-Ausgabe im Rahmen des Akademienprogramms durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Bayern erfährt.

Jörg Jantzen

## VIII

## VORWORT ZU BAND I 17

Der vorliegende Band aus der Werke-Reihe der Historisch-kritischen Ausgabe enthält Veröffentlichungen Schellings aus dem Jahr 1809. In der ersten Jahreshälfte erschien in Landshut beim Verlag Philipp Krüll der erste und einzige Band von »F. W. J. Schelling's Philosophischen Schriften«. Unter den zum Großteil bereits gedruckten Schriften Schellings befanden sich lediglich zwei neue Texte: eine in den gesamten Band einleitende »Vorrede« sowie die »Philosophischen Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freyheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände«.

Die »Philosophischen Untersuchungen« zählen heute zu den bekanntesten und am meisten erforschten Schriften Schellings, für manche wie für Martin Heidegger gelten sie gar als »*Gipfel* der Metaphysik des deutschen Idealismus«. <sup>1</sup> Im Ausgang von seiner Identitätsphilosophie entwickelt Schelling darin ein System der Freiheit, in welchem er eine Ontologie des Bösen mit einer Theorie der Rechtfertigung Gottes angesichts des Bösen in der Welt, die seit Leibniz Theodizee genannt wird, verbindet.

Für die Historisch-kritische Edition konnten bislang unbekannte Dokumente aus dem an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften aufbewahrten Nachlaß Schellings verwendet und ausgewertet werden. Darunter ragt insbesondere ein Notizbuch mit dem Titel »Collectanea« hervor, in welchem Schelling vor und während der Arbeit an den »Philosophischen Untersuchungen« Zitate notierte, die er aus Schriften anderer Philosophen wie Fichte, Reinhold, Luther und Leibniz exzerpiert hatte. Auf diese Weise können die Hauptquellen des Textes eindeutig identifiziert und zitatenau belegt sowie dessen Entstehungsgeschichte rekonstruiert werden.

<sup>1</sup> Heidegger, Martin: »Die Metaphysik des deutschen Idealismus. Zur erneuten Auslegung von Schelling: Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände (1809).« In: ders.: »Gesamtausgabe.« Abt. II (= »Vorlesungen 1919–1944.«). Bd. 49. Frankfurt a. M. 1991. S. 1.



Ein weiteres Ereignis aus demselben Jahr ist eng mit Schellings Biographie verbunden: Im September starb seine Gattin Caroline plötzlich und unerwartet während eines gemeinsamen Aufenthalts bei seinen Eltern im Kloster Maulbronn. Wie bereits neun Jahre zuvor ihre Tochter Auguste Böhmer erlag auch sie der Ruhr. Schelling verfaßte die Grabinschrift; neben dieser sind im vorliegenden Band zahlreiche, zum Teil unveröffentlichte Briefe und Dokumente zum Tode Carolines versammelt. Diese künden nicht nur von der tiefen Trauer des Philosophen und des Umfeldes, sondern dokumentieren auch die Probleme bei der Regelung von Carolines Erbe.

Für die aufwendige Transkription von Schellings »Rechenschaft über den Nachlaß meiner sel. Frau« danke ich im Namen der Bandherausgeber Uta-Marina Danz sehr herzlich. Die Kollationierung der Erstdrucke mit dem Hinman-Collator hat wieder einmal das Institut für Buchwissenschaft und Textforschung der Universität Münster übernommen; unser Dank dafür gebührt Herrn Dr. Simon Rosenberg sowie allen Bibliotheken, die Exemplare von Schellings Schriften zur Verfügung gestellt haben. Für die Kollationierung der unterschiedlichen Textversionen und die Mitwirkung an der Register- und Konkordanzstellung danken wir zu guter Letzt den Hilfskräften des Schelling-Projekts an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, namentlich Perihan Göcergi, Alexander Kaiser, Maximilian Koob und Julian Kutsche.

München, im August 2018

Christoph Binkelmann

VORREDE  
(PHILOSOPHISCHE SCHRIFTEN BD. 1)  
(1809)

## EDITORISCHER BERICHT

### *Zur Edition des Textes*

Die »Vorrede« zu »F. W. J. Schelling's philosophischen Schriften. Erster Band« – erschienen im Jahre 1809 bei *Philipp Krüll* (1765–1833) in Landshut – umfaßt acht Seiten. Sie steht auf den Seiten V–XII des im Oktavformat gehaltenen Bandes und folgt auf das Inhaltsverzeichnis (S. III f.) zu den »Philosophischen Schriften«. Der Verfasser firmiert die »Vorrede« mit Ort und Datum: »München, d. 31. März 1809.«

Der Text ist in Antiqua gesetzt, Hervorhebungen werden gesperrt dargestellt. Der Satzspiegel beträgt 15 × 8,5 cm, wobei der Zeilenabstand breiter und die Schrift größer als in den anderen Abhandlungen des Bandes ist.<sup>1</sup> Die Kopfzeile bringt regelmäßig den Kolummentitel: »Vorrede.«.

Dem Druck der Akademieausgabe liegt ein im Besitz des Schelling-Archivs befindliches Exemplar des Erstdrucks (ED) zugrunde, das dem Heidelberger Privatdozenten *August Ernst Umbreit*, Ästhetiker und Böhme-Forscher, gehörte. Mit diesem wurden 18 weitere Exemplare mit Hilfe des Hinman-Collators des Instituts für Buchwissenschaft und Textforschung der Universität Münster vollständig kollationiert.<sup>2</sup>

Die interne Kollationierung ergab keine Differenzen zwischen den verschiedenen Drucken. Der Band aus der Universitätsbibliothek Ulm mit der Signatur J 96 B 3150 1809 S 1 bringt jedoch die beiden ersten Blätter des letzten Bogens Nr. 34, und zwar die Seiten 505 und 508 der »Philosophischen Untersuchungen«, nicht an der vorgesehenen Stelle, sondern zwischen den Seiten VI und VII der »Vorrede«.

<sup>1</sup> Dasselbe gilt für die im selben Band enthaltene »Vorrede zur ersten Auflage« von Schellings Schrift »Vom Ich« (1795).

<sup>2</sup> Vgl. die im Editorischen Bericht zu den »Philosophischen Untersuchungen« angeführte Liste (unten S. 32 f.).

Einige der miteinander verglichenen Erstdrucke enthalten Besitzervermerke sowie handschriftliche Einträge,<sup>3</sup> auf die im Editorischen Bericht zu den »Philosophischen Untersuchungen« ausführlicher eingegangen wird.<sup>4</sup>

Ein zweiter Druck (ZD) der »Vorrede« erfolgte im Jahre 1820 in Uppsala, und zwar in Band 1 der von dem schwedischen Verleger, Buchdrucker und romantischen Schriftsteller *Vilhelm Fredrik Palmblad* (1788–1852) veranstalteten, jedoch unvollendet gebliebenen Gesamtausgabe: »Fr. W. J. Schellings sämtliche Werke.«<sup>5</sup> Die Ausgabe erschien in den Jahren 1816 bis 1820 und brachte im Abstand von jeweils zwei Jahren insgesamt fünf Bände hervor: die Bände fünf und sieben erschienen 1816, worauf zwei Jahre später die Bände neun und elf folgten, im Jahre 1820 erschien als letzter Band 1.

Der erste Band enthält Schellings frühe Schriften zur Transzendentalphilosophie, und zwar in der vom Autor überarbeiteten Fassung der »Philosophischen Schriften«: die Arbeit »Vom Ich« (1795),<sup>6</sup> die »Philosophischen Briefe« (1795)<sup>7</sup> und die »Abhandlungen zur Erläuterung des Idealismus«,<sup>8</sup> die zuerst unter dem Titel »Allgemeine Uebersicht der neuesten philosophischen Litteratur« (1797–1798) erschienen. Vorangestellt, jedoch nicht auf dem Titelblatt angegeben, wird den drei Texten die »Vorrede« zu den »Philosophischen Schriften«. Mit dieser Auswahl und Anordnung der Schellingschen Werke folgt die schwedische Ausgabe exakt der Textsammlung der »Philosophischen Schriften«, welche außerdem Schellings »Verhältniß der bildenden Künste« (1807) sowie die »Philosophischen Untersuchungen« enthalten, die von der Uppsala-Ausgabe bereits in Band 11 gebracht wurden.

ZD ist in Fraktur gesetzt und stellt Hervorhebungen durch Sperrung dar. Im Unterschied zu den »Philosophischen Untersuchungen« in Band 11 der Uppsala-Ausgabe, weist die »Vorrede« weder Textverderbnisse noch sprachliche

<sup>3</sup> Zur Rezeption der »Philosophischen Schriften« vgl. das Exemplar aus der Bibliothek der BBAW mit dem Besitzervermerk »Dr. Kaufmann«, das auf dem Vorsatz des Buches einen handschriftlichen Eintrag in italienischer Sprache enthält, der eine Zuordnung der in den »Philosophischen Schriften« veröffentlichten Texte zu den verschiedenen Schaffensphasen des Philosophen bietet: »I tre primi scritti appartengono al primo periodo della filosofia di Schelling. Lo scritto intorno a Giordano Bruno appartiene al *terzo periodo*.

Phil. Untersuchung über das Wesen der menschl. Freyheit appartiene al così detto *quarto periodo*.

»Phil. Untersuchung über das Wesen der menschl. Freyheit appartiene al così detto *quarto periodo*«.

<sup>4</sup> Vgl. unten S. 33–35.

<sup>5</sup> Vgl. zu dieser Ausgabe den Editorischen Bericht in AA I 2. S. 10–14, 31–33 sowie unten S. 11 f.

<sup>6</sup> Vgl. den Editorischen Bericht in AA I 2. S. 13 f.

<sup>7</sup> Vgl. den Editorischen Bericht in AA I 3. S. 4 f.

<sup>8</sup> Vgl. den Editorischen Bericht in AA I 4. S. 14.

# Vorrede.

In: »F. W. J. Schelling's philosophische Schriften.« Bd. 1. Landshut 1809. S. V–XII.

© 2018 frommann-holzboog e.K.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## Vorrede.

---

Diese Sammlung wird einzelne philosophische Abhandlungen des Verfassers, die an verschiedenen Orten schon gedruckt waren, nebst andern noch ungedruckten, enthalten.°

5 Die schon gedruckten in diesem Bande sind meist idealistischen Inhaltes. Die erste *vom Ich als Prinzip der Philosophie oder über das Unbedingte im menschlichen Wissen*,° zeigt den Idealismus in seiner frischesten Erscheinung, und vielleicht in einem Sinn, den er späterhin verlor. Wenigstens ist das Ich noch überall als absolutes, oder als Identität | des Subjektiven und Objektiven VI  
10 schlechthin, nicht als subjektives genommen.

Die *Briefe über Dogmatismus und Criticismus* (No. II.), die zuerst im *Niethammer'schen* philosophischen Journal vom Jahr 1796.° erschienen, enthalten eine lebhaft Polemik gegen den damals fast allgemeingeltenden und vielfach gemisbrauchten sogenannten moralischen Beweis von der Existenz Gottes, aus  
15 dem Gesichtspunkt des damals nicht weniger allgemein herrschenden Gegensatzes von Subjekt und Objekt.° Dem Verfasser scheint diese Polemik in Ansehung der Denkweise, auf die sie sich bezieht, noch immer ihre volle Kraft zu haben. Keiner von jenen, die bis jetzt auf dem nämlichen Standpunkte geblieben sind, hat sie widerlegt. Indessen sind die in dem neunten Briefe S. 178.  
20 u. f. enthaltenen Bemerkungen über das Verschwinden aller Gegensätze widerstreitender Prinzipien im Absoluten die deutlichen Keime späterer und mehr positiver Ansichten.°

Bestimmter zeigen sich diese in den *Abhandlungen zur Erläuterung des Idealismus der Wissenschaftslehre* (No. III.),° | die zuerst im philosophischen VII  
25 Journal von *Fichte* und *Niethammer* erschienen und unstreitig viel zum allgemeinen Verständniß dieses Systems beigetragen haben, besonders in der dritten derselben.

Die folgende Abhandlung: *Ueber das Verhältniß der bildenden Künste zur Natur* (No. IV.),<sup>o</sup> ist eine akademische Rede, von der bei der ersten gelegentlichen Erscheinung nur eine kleine Auflage gemacht worden, so daß sie in die Hände der meisten entfernteren Leser wohl erst durch diesen zweiten Abdruck gelangt. Uebrigens sind am Ende derselben einige neue Anmerkungen hinzugekommen. 5

Die fünfte Abhandlung dieses Bandes: *Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freyheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände*, ist neu, und erscheint hier zum erstenmale gedruckt. |

VII,333 Ueber dieselbe findet der Verfasser nur wenig zu bemerken. 10

VIII Da zum Wesen der geistigen Natur zunächst Vernunft, Denken und Erkennen gerechnet | werden, so wurde der Gegensatz von Natur und Geist billig zuerst von dieser Seite betrachtet. Der feste Glaube an eine bloß menschliche Vernunft, die Ueberzeugung von der vollkommenen Subjektivität alles Denkens und Erkennens, und der gänzlichen Vernunft- und Gedankenlosigkeit der Natur, sammt der überall herrschenden mechanischen Vorstellungsart, indem auch das durch Kant wiedergeweckte Dynamische<sup>o</sup> wieder nur in ein höheres Mechanisches überging und in seiner Identität mit dem Geistigen keineswegs erkannt wurde, rechtfertigen hinlänglich diesen Gang der Betrachtung. Jene Wurzel des Gegensatzes ist nun ausgerissen und die Befestigung richtigerer Einsicht kann ruhig dem allgemeinen Fortgang zu besserer Erkenntniß überlassen werden. 15 20

Es ist Zeit, daß der höhere, oder vielmehr der eigentliche Gegensatz hervortrete, der von Nothwendigkeit und Freyheit,<sup>o</sup> mit welchem erst der innerste Mittelpunkt der Philosophie zur Betrachtung kommt.

IX Da der Verfasser nach der ersten allgemeinen Darstellung seines Systems (in der Zeitschrift für spekulative Physik),<sup>o</sup> deren Fortsetzung leider durch äußere Umstände unterbrochen worden,<sup>o</sup> sich bloß auf naturphilosophische Untersuchungen beschränkt hat, und nach dem in der Schrift: *Philosophie und Religion*<sup>o</sup> gemachten Anfang, der freylich durch Schuld der Darstellung undeutlich geblieben,<sup>o</sup> die gegenwärtige Abhandlung das Erste ist, worin der Verfasser seinen Begriff des ideellen Theils der Philosophie mit völliger Bestimmtheit vorlegt: so muß er, wenn jene erste Darstellung einige Wichtigkeit gehabt haben sollte, 25 30

2 (No.IV.) | ZD merkt an: Diese, so wie die unten erwähnte *fünfte* Abhandlung, ist bereits in dem *elften* Bande unserer Auflage der Schellingschen Werke erschienen. *Die Herausgeber* 15 Erkennens, | SW: Erkennens 20 ausgerissen | SW: ausgerissen, 22 höhere, | SW: höhere 26 Physik | ZD merkt an: und im 7ten Bande der gegenwärtigen Auflage. 28 *Philosophie und Religion* | ZD merkt an: Im 9ten Bande dieser Aufl. 31 vorlegt; | SW: vorlegt,

## NAMENREGISTER

- Adam, Andreas (1776–1816); Diakon u. Gymnasialprofessor in Ulm 83
- Alexander von Aphrodisias (um 200 n. Chr.); griech. Philosoph 236
- Alfons X. (1221–1284); König v. Kastilien 163, 275
- Alighieri, Dante (1265–1321); ital. Dichter 199
- Aretin, Joseph Christoph von (1772–1824); Oberhofbibliothekar in München 46
- Aristoteles (384–322 v. Chr.) 236, 261
- Arius (um 260–336); Begründer d. Zweinaturenlehre 259
- Arnim, (Ludwig) Achim von (1781–1831); Dichter 199
- Ast, Georg Anton Friedrich (1778–1841); Prof. für Ästhetik in Landshut 18
- Aster, Ludwig; Verleger 13
- Atterbom, Per Daniel Amadeus (1790–1855); schwed. Dichter 12
- Augustinus, Aurelius (354–430) 61, 98, 138, 142, 256f., 260, 262, 265
- Baader, Franz Xaver von (1765–1841); Philosoph u. Naturforscher 9, 46, 50f., 54, 73, 137, 142, 145, 177, 199f., 240, 255, 261
- Babo, Joseph Marius von (1756–1822); Dramatiker 46
- Bardili, Christoph Gottfried (1761–1808); Prof. d. Philosophie am Gymnasium in Stuttgart 95, 236, 239
- Basedow, Johann Bernhard (1723–1790); Pädagoge 259
- Bayle, Pierre (1647–1706); franz. Philosoph 240
- Beatrix (= Beatrice); Hauptfigur in Dantes »Divina Commedia« 228
- Beausobre, Isaac de (1659–1738); Theologe 61
- Beckers, Hubert (1806–1889); Schüler Schellings u. ab 1874 Prof. d. Philosophie in München 103f., 184, 201f.
- Berkeley, George (1685–1753); engl. Philosoph 241
- Bernhardi, Sophie, geb. Tieck (1775–1833); Dichterin 194
- Best, Heinrich Cornelius; Arzt u. Sohn d. Kölner Mediziners Paul B., Freund v. D. u. F. Schlegel 201
- Blasche, Bernhard Heinrich (1766–1832); Pädagoge, Anhänger Schellings 101
- Bockshammer, Gustav Ferdinand (1784–1822); Theologe 98
- Boeckh, Philipp August (1785–1867); Philologe 96, 143, 261f.
- Böhme, Jakob (1575–1624); Theosoph 3, 32, 50f., 54–56, 63, 69, 84, 92, 97f., 102, 241, 246f., 249, 253, 255, 265, 268, 271, 278, 282
- Böhmer, Auguste Philippine (1785–1800); Tochter v. Caroline 188, 190, 192–194, 215, 218f., 225
- Böhmer, Johann Franz Wilhelm (1754–1788); 1. Ehemann v. Caroline 186, 190
- Böhmer, Johann Georg Wilhelm (1761–1839); jur. Schriftsteller, Bruder v. Carolines 1. Mann 190



## NAMENREGISTER

- Boethius, Anicius Manlius Severinus (475–524); röm. Philosoph u. Theologe *61, 236*
- Bouterwek, Friedrich Ludewig (1766–1828); Prof. d. Philosophie in Göttingen *18f., 46f., 89–91, 232*
- Braun; 1875 Pfarrer in Maulbronn *202*
- Brentano, Bettina (Elisabeth Katharina Ludovica Magdalena) (1785–1859); Schriftstellerin, spätere Ehefrau v. A. v. Arnim *199*
- Brentano, Clemens (1778–1842); Schriftsteller *57, 199*
- Brinckmann, Carl Gustav von (1764–1847); schwed. Diplomat u. Dichter *62*
- Brockhaus, Friedrich Arnold (1772–1823); Buchhändler *11*
- Brown, John (1735–1788); schott. Mediziner *253, 280*
- Bruno, Giordano (1548–1600); ital. Philosoph *3, 60, 116, 238*
- Bunsen, Christian Carl Josias von (1791–1860); Staatsmann u. Archäologe *104*
- Caesar, Gaius Julius (100–44 v. Chr.) *273*
- Calvin, Johannes (1509–1564); Theologe u. Reformator *270*
- Campe, Joachim Heinrich (1746–1818); Pädagoge *259*
- Caspari, Karl Heinrich (1815–1861); Theologe u. Anhänger v. G. H. Schubert, seit 1855 zweiter ev. Pfarrer in München *202*
- Cato Censorius, M. Porcius (234–149 v. Chr.); röm. Politiker u. Schriftsteller *273*
- Cato Uticensis, Marcus Portius (95–46 v. Chr.); röm. Politiker *159, 273*
- Chateaubriand, François-René de (1768–1848); franz. Politiker u. Schriftsteller *60f.*
- Coleridge, Samuel Taylor (1772–1834); engl. Dichter u. Philosoph *84*
- Conz, Karl Philipp (1762–1827); Gelehrter u. Philologe in Tübingen *83, 199, 228*
- Cotta, Johann Friedrich (1764–1832); Verlagsbuchhändler in Tübingen *8, 10, 48f., 86, 94, 99, 103, 200*
- Cousin, Victor (1792–1867); franz. Philosoph *102f.*
- Creiling, Johann Conrad (1673–1752); Mathematiker *257*
- Crispinus, Johannes (gest. 1566); christl. Märtyrer *239*
- Dalberg, Karl Theodor von (1744–1817); Kurfürst u. Erzbischof v. Regensburg, Großherzog v. Frankfurt *84*
- Daub, Karl (1765–1836); Prof. d. Philosophie in Heidelberg *20*
- Daumer, Georg Friedrich (1800–1875); Religionsphilosoph u. Erzieher v. Kaspar Hauser *101f., 104*
- Descartes, René (1596–1650) *105, 128, 258*
- Deutinger, Martin (1815–1864); kath. Theologe u. Philosoph *11*
- Dietrich, Charlotte (1766–1793); jüngere Schwester v. Caroline; Schwiegertochter d. Verlegers Johann Christian Dieterich *192*
- Dillis, Maximilian Johann Georg von (1759–1841); Graphiker, Maler u. Museumsleiter *199*
- Dorf Müller, Karl (1806–1872); Gymnasiallehrer in Augsburg u. Altertumsforscher *104*
- Dutens, Louis (1730–1812); franz. Schriftsteller, Hg. d. Werke Leibniz' *256f.*
- Elvenich, Peter Joseph (1796–1886); kath. Theologe u. Prof. d. Philosophie in Breslau *99*
- Empedokles (484–435 v. Chr.); griech. Philosoph *112, 234*
- Enßlin, Jacob Noah (1790–1865); Verleger *36f.*
- Epikur (342/341–271/270 v. Chr.); griech. Philosoph *150, 266*
- Erasmus von Rotterdam, Desiderius (1466/1469–1536); Humanist *173*
- Eschenmayer, Adolf Carl August (1768–1852); Philosoph u. Naturforscher *16, 19, 21, 85, 87, 89, 92–94, 232, 273*
- Essich, Jacob David (1699–1748) *257*

NAMENREGISTER

- Ferdinand I. (1769–1824); Kurfürst v. Salzburg *44*
- Fichte, Immanuel Hermann (1796–1879); Sohn v. Johann Gottlieb F. u. Philosoph *105*
- Fichte, Johann Gottlieb (1762–1814) *17–19, 25, 49, 54–56, 73, 82, 112, 121f., 124, 131, 152, 155, 161, 232–234, 243, 247f., 260, 270, 278*
- Flad, Philipp von (1778–1865); Sekretär im Außenministerium in München *58*
- Flatt, Carl Christian von (1772–1843); Theologe *95*
- Frank, Johann Peter (1745–1821); Arzt *280*
- Franz I. (1768–1835); Kaiser v. Österreich *52*
- Friedrich I. (1754–1816); König v. Württemberg *195*
- Fries, Jakob Friedrich (1773–1843); Philosoph *20f., 51f., 55, 61, 89–91, 238, 273, 281*
- Fröhner, Georg Jacob; ab 1798 Klostermaurer in Maulbronn *183*
- Gehlen, Adolf Ferdinand (1775–1815); Chemiker *201*
- Geijer, Erik Gustav (1783–1824); schwed. Dichter *12*
- Genz, Friedrich von (1764–1832); Schriftsteller, Politiker u. Übersetzer *57*
- Georgii, Eberhard Friedrich von (1757–1830); Jurist u. Staatsmann *88f., 93f., 103, 195*
- Görres, Joseph von (1776–1848); kath. Publizist *18f., 21, 84, 232*
- Goethe, Johann Wolfgang von (1749–1832) *83*
- Gotter, Angelica Pauline Amalia (1786–1854); ab 1812 Ehefrau v. Schelling *103, 186, 188, 194–198, 283*
- Gotter, Cecilie Gabriele Sophie (1782–1844); Schwester v. Pauline G. *196*
- Gotter, Julie (1783–1863); Schwester v. Pauline G. *196*
- Gotter, Louise Johannette Wilhelmine (1760–1826); Mutter v. Pauline G. *183, 187–189, 194–197, 213, 283*
- Grimm, Jakob Ludwig Karl (1785–1863); Jurist u. Germanist *82*
- Grimm, Wilhelm Carl (1786–1859); Germanist *82*
- Gross, Friedrich (1768–1852); Mediziner *98*
- Groß, Karl Albrecht (1764–1817); Oberfinanzsekretär in Stuttgart u. Ehemann v. Schellings Schwester Beate *216f.*
- Hamann, Johann Georg (1730–1788); Philosoph *51, 61, 166, 276, 283*
- Hammarsköld, Lorenzo (1785–1827); schwed. Bibliothekar *11*
- Hardenberg, Karl von (1776–1813); Schriftsteller u. Amtshauptmann *201*
- Hardt, Ignaz (1749–1811); Philologe *46*
- Hauser, Kaspar (1812–1833) *101*
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich (1770–1831) *19–21, 48, 71f., 103f., 200, 232, 235, 270, 274, 276*
- Helmont, Johann Baptista van (1579–1644); Arzt u. Naturforscher *254*
- Hensler, Dore (1770–1860); Biographin *83*
- Herbart, Johann Friedrich (1776–1841); Prof. d. Philosophie in Königsberg *85, 96, 274*
- Hippokrates (460–370 v. Chr.); griech. Arzt *60*
- Hjort, Peter (1793–1871); dän. Kritiker u. Sprachforscher *12*
- Hobbes, Thomas (1588–1679) *60f.*
- Homer (8. Jh. v. Chr.) *265*
- Hormayr, Joseph von (1781/82–1848); österr. Jurist u. Schriftsteller *57*
- Jacobi, Charlotte (1752–1832); Stiefschwester v. Friedrich Heinrich J. *45*
- Jacobi, Friedrich Heinrich (1743–1819); Schriftsteller, 1807–1812 Präsident d. BAdW *6f., 20f., 45–52, 54, 58f., 61f., 69, 72, 80, 84–86, 89–93, 95, 103, 217, 240, 249, 273, 275, 281*
- Jacobi, Helene (1753–1838); Stiefschwester v. Friedrich Heinrich J. *45*
- Jacobs, Friedrich (1764–1847); Mitglied d. BAdW *46*
- Jansen, Johannes Matthias (1807–1838); Kaplan an d. Pfarrkirche Köln-Deutz *34*
- Jesus Christus *237f., 250, 259, 263, 274, 276*

## ORTSREGISTER

- Arnau 39  
Augsburg 44, 186, 192
- Bamberg 197, 212  
Bayern 38, 45, 52, 57f., 186, 189, 199, 220, 231  
Bergisch-Gladbach 39  
Berlin 13  
Böhmen 39  
Bruchsal 202
- Dachau 45  
Deutschland 11, 38, 52, 75, 82, 121, 129, 173  
Dresden 263f.
- Erfurt 106  
Erlangen 12, 66  
Europa 281
- Frankreich 47, 57, 186, 188
- Griechenland 263, 281  
Gotha 197  
Göttingen 186, 211f.
- Hamburg 195  
Harburg 191f., 195, 213  
Heidelberg 3, 32, 34  
Hermannseifen 39  
Hesseloh 198
- Indien 53–55  
Ingolstadt 9  
Italien 218
- Jena 16, 18, 52, 69, 186, 200, 226, 232
- Karlsruhe 62  
Kiel 191  
Kinzelbach 212  
Knittlingen 183
- Landshut 3, 7–10, 12, 17, 31, 44, 49, 57, 61, 82, 188  
Lauterwasser 39  
Leipzig 6, 13  
Leonberg 185, 202
- Mainz 186  
Maulbronn 183–188, 194f., 198, 202, 211–214, 217, 219  
Moskau 12  
München 3, 8, 12, 16, 28, 44f., 49, 55, 57–59, 104, 186–189, 192, 195–199, 201, 211–218, 227  
Murrhardt 186
- Nürnberg 83, 101, 199
- Ober-Langenu 39  
Österreich 52, 57f.
- Preußen 14
- Regensburg 38  
Reutlingen 13, 36, 70  
Rom 219

## ORTSREGISTER

Salzburg 263  
Schambach 39  
Schorndorf 201  
Schweden 4, 11f.  
Schweiz 34, 197  
Stockholm 11  
Stuttgart 38, 183, 187f., 193–195, 198–200,  
213–215, 217  
  
Tirol 58  
Tübingen 83, 85, 94, 199, 257

Ulm 187  
Uppsala 4, 11, 13, 35, 70  
  
Weimar 195  
Weißenburg 7f., 14  
Wien 52  
Württemberg 36, 70, 88, 183f., 186, 189, 195,  
212f.  
Würzburg 8, 10, 16–19, 44f., 49, 61, 69, 100,  
186, 226, 279

## SACHREGISTER

- κρίσις s. Krisis  
 μὴ ὅν 142
- actu 88, 94, 129f., 134, 149  
 actus purissimus 128, 248f.  
 aequilibrium arbitrii 159, 273  
 antecedens 116, 167, 236, 277  
 caput mortuum 172, 279  
 communicativum sui 162, 275  
 concursus 125, 244  
 conditio sine qua non 89, 167  
 consequens 116, 119, 167, 236, 277  
 consequentia (absque consequente) 119  
 explicitum 116, 236  
 extra deum 117, 238  
 fatum 77, 91, 150, 266  
 idea 133, 156  
 implicitum 94, 116, 162, 171, 236  
 malum metaphysicum 137, 254  
 natura naturans 91  
 perpetuum mobile 146  
 posterius 87  
 praeter deum 117f., 238  
 primum passivum 178  
 prius 87f., 130  
 turba gentium 148, 265
- Abfall 17, 81, 142, 144, 245  
 Abgrund 121, 134  
 Abhängigkeit 119, 125, 157, 240 – vgl.  
     Dependenz  
 Ableitung 126 – vgl. Deduktion  
 Absolutes 25, 69f., 99, 163, 172f., 175, 231,  
     242, 278, 281  
 Absolutheit 17, 69, 120, 241f.
- Achtung 158f.  
 Ästhetik 19, 96, 159  
 Affektionen 118  
 Ahnden, Ahndung 131, 158, 272  
 Akt(us) 51, 123, 146, 154–156, 164, 168, 172,  
     177, 251, 255  
 Aktivität 165, 169  
 Aktualisierung 146, 156, 169  
 Alles in Allem 90, 168, 170, 172  
 Allgemeine, das 50, 87, 114, 152  
 Allmacht 113f., 143f., 147, 240, 269, 277  
 Analogie 137  
 Anfang 88, 90, 131f., 146–149, 153, 156, 161,  
     168, 172, 174, 231, 241, 268, 278, 282  
 Angst (des Lebens) 149, 261, 265f.  
 Animalität 141  
 Anmut 159f., 274  
 An-sich 124  
 Ansicht 25, 28, 48, 53, 104, 113, 118, 125,  
     128, 138, 141, 152, 173, 176, 281  
 Anziehen des Grundes 148, 168, 247  
 Archäus 136, 254  
 Arianer 141f., 259  
 Aseitität 128  
 Ataxie 140  
 Atheismus 121, 242
- Band 48, 132f., 136, 142–145, 147, 156–158,  
     160f., 177, 241, 247, 250, 252, 262, 278  
 Basis 89, 123, 126, 128, 131, 135, 137, 145f.,  
     152, 156, 160, 169, 176, 262f.  
 Begeisterung 21, 48, 142, 177, 260, 281 – vgl.  
     Enthusiasmus  
 Begierde 97, 119, 131, 133, 136, 141f., 145,  
     161, 169, 240, 247, 268, 271

## SACHREGISTER

- Begriffensein der Dinge in Gott 117, 122, 130  
     – vgl. Immanenz  
 Beraubung 138–140  
 Bestimmtheit 145, 152, 267  
 Bestimmung 152  
 Bewegung 139, 146, 161, 163, 167, 246,  
     249f., 257, 271, 277  
 Bewußtsein 56f., 86, 152f., 158, 160, 170,  
     172, 176, 242, 267–270, 273, 278  
 Böse, das 20, 27, 51–53, 76f., 79, 81, 89, 98,  
     115, 125–127, 135–150, 155–158, 160,  
     164–169, 172–175, 236, 244f., 252–259,  
     261, 265f., 268f., 276, 280 – vgl. Gegen-  
     satz des Guten und ~, Hang (zum ~),  
     Möglichkeit, Wirklichkeit des ~, Ursprung  
     des ~, Vermögen des Guten und ~  
     radikales ~ 77, 79, 97, 155, 270  
 Bosheit 112, 127, 263  
  
 Chaos 94, 144, 147f., 166, 282  
 Christentum 149, 176, 260, 263f., 280  
  
 Dasein 115, 131f., 145, 169, 234, 239,  
     248  
 Deduktion 64f., 67f., 70, 105, 120  
 Dependenz 113 – vgl. Abhängigkeit, Indepen-  
     denz  
 Determinismus, deterministisch 122, 151  
 Dialektik, dialektisch 53, 57, 82, 86, 116,  
     165f., 171, 177f., 276, 281  
 Differenz, spezifische 124  
 Dinge, (endliche) 87, 115, 117f., 121f., 124,  
     127, 146, 254 – vgl. Endliches  
 Dinge an sich 120, 124  
 Disharmonie 140f.  
 Disjunktion 171  
 Distemperatur 140, 258  
 Dualismus 53–56, 67, 69, 74, 85, 126, 130,  
     170, 173, 176, 234, 244f., 253  
 Dualität 168–173  
 Dunkel 131f., 134, 157  
 Dunkelheit 132, 134, 164  
 Durchdringung s. Wechseldurchdringung  
 Dynamische, das 26, 123  
  
 Ebenbild 132, 134  
 Egoismus 137, 272  
 Eigenheit 144, 149, 155, 276  
 Eigenwille 133, 135f., 144f., 149, 156f., 166  
 Einbildung 69, 133, 251 – vgl. Imagination  
     falsche ~ 158  
 Einerleiheit 95, 115–119, 235, 237  
 Einheit 56, 69, 95, 100, 111f., 116f., 119, 130,  
     132–136, 140, 142f., 147–151, 154, 157f.,  
     160, 163, 166, 168f., 172, 174, 176, 238f.,  
     245, 252, 258  
     falsche ~ 140f.  
 Einschränkung 114, 138f., 255, 257  
 Emanation 53, 55f., 65, 120, 127, 142, 175,  
     245  
     ~slehre 56, 67, 74, 127, 245  
 Endabsicht 168f., 231, 277  
 Endliches 17, 69, 86, 114, 116, 140, 238, 243,  
     248 – vgl. Dinge, (endliche)  
 Endlichkeit 81, 140, 142, 251, 258  
 Entfaltung 132f.  
 Enthusiasmus 48, 128, 142, 159f., 281 – vgl.  
     Begeisterung  
 Entscheidung 150, 153, 162, 266  
 Entschiedenheit 159  
 Entzündung 137  
 Entzweiung 146, 165, 282  
 Erde 141, 147f., 259  
 Erhebung 134f., 137, 159  
 Erkennen 26, 152, 239, 253, 268, 272  
 Erkenntnis 48f., 112, 131, 158, 177f., 239,  
     244, 280  
 Erregung 145f., 166, 254, 262  
 Erscheinung 124, 136, 156, 239, 242  
 Ethik 16, 18, 80, 100  
 Ewige, das 119f., 167, 238, 243, 247f.  
 Ewigkeit 77, 114, 123, 153–155, 168, 245,  
     247, 249  
 Existenz 69, 87, 127, 129f., 132, 142, 146f.,  
     157, 160, 164, 167f., 172f., 240, 245, 278  
 Existierende, das 69, 87, 94, 129–131, 142,  
     160, 170–172  
  
 Fatalismus 91, 113, 122, 233, 239  
 Feuer 84, 137, 149, 158, 247, 250, 266, 271f.

- Finsternis 69, 76, 84, 131, 135, 137, 139, 144,  
 146, 148, 157, 166, 169–172, 249–252,  
 255, 257, 276  
 Folge 87, 114f., 118–122, 127, 162, 241  
 Form 28, 69, 117, 122, 131, 163, 251, 253,  
 258  
 Freiheit 17, 20, 26f., 49, 52, 76, 91, 98, 100,  
 111–114, 118–120, 123f., 126, 135f., 141,  
 145, 149–152, 154–156, 158, 162, 168f.,  
 174, 232f., 238, 240, 242–244, 247, 252,  
 259, 266f., 270 – vgl. System der ~  
 ~ Gottes 65, 68, 160f., 163, 274f.  
 absolute ~ 152  
 formelle ~ 120, 122f., 125, 150, 242  
 individuelle ~ 111, 113  
 menschliche ~ 52, 68, 75, 111, 124  
 reale ~ 125, 150  
 Begriff der ~ 111f., 118, 123, 125, 150,  
 242  
 Freude 164, 261, 264, 276  
 Fürscheidung 147, 154  
 Fundament 89, 128, 137, 265  
  
 Ganze, das 27, 111f., 115, 128, 134, 136, 140,  
 148, 150, 157f., 172, 175, 249f., 279  
 Geburt 131, 133, 146, 148f., 155, 166–169,  
 241, 246, 249, 278  
 Gedanken 120, 131f.  
 Gefühl 21, 53f., 100, 111–114, 118, 121, 131,  
 137, 153, 157, 159, 176f., 233f., 263  
 Gegenbild 136, 253  
 Gegensatz 25f., 114, 116, 119, 126, 134, 137,  
 140, 143f., 146, 148f., 155, 157, 165–168,  
 170f., 173, 179, 241, 251, 263, 277, 281  
 ~ des Guten und Bösen 127, 160, 171  
 Geist 20, 26, 28, 48, 50, 53f., 100, 112, 131f.,  
 134–136, 142–149, 155f., 158, 160–162,  
 168, 170, 172f., 176–178, 232, 248, 250–  
 253, 262, 268f., 271  
 Geister, böse 148, 270  
 Gemüt 51, 120f., 123, 162, 176, 247–250,  
 255, 261  
 Gericht 169  
 Geschichte 146f., 168, 231  
 Geschmack 159, 274  
 Geschöpf 114, 121, 135, 145f., 271  
 Gesetz 152, 158, 160–162, 174, 259  
 ~ des Grundes 119  
 ~ der Identität s. Identitätsgesetz  
 Gesinnung 153, 159f., 274  
 Gesundheit 136, 148, 168, 254  
 Gewissen 20, 235, 270, 273f.  
 Gewissenhaftigkeit 158f., 272  
 Glaube 16, 20, 26, 49, 54, 75, 114, 121, 148,  
 160, 178, 235, 245, 274  
 Gleichgewicht 136, 150, 166, 273 – vgl.  
 System des ~ der Willkür  
 Gleichgültigkeit 151, 172  
 Gleichheit 116f., 149  
 Göttlichkeit 21, 48, 120, 159  
 Gott 46, 49, 52f., 56, 68–70, 74, 77, 87–91,  
 93f., 97, 99, 112–115, 117–122, 125–135,  
 137–139, 142f., 146–149, 154, 157, 160–  
 164, 166–170, 173–175, 178, 237f., 246,  
 249, 251, 253, 255–257, 266, 270f.  
 modifizierter (abgeleiteter) ~ 115  
 umgekehrter ~ 156  
 Gottheit 117, 120, 244, 247, 272, 282  
 Grimm 137, 168, 250, 255, 263, 265  
 Grund 87–89, 94, 96f., 114, 119f., 128–136,  
 138f., 141, 144, 146–150, 152, 155, 157,  
 160f., 163–166, 168–172, 174, 176f., 246,  
 253, 265f., 278 – vgl. Gesetz des ~,  
 Natur~, Un~, Ur~, Wille des ~  
 ~ der / von Existenz 69, 94, 129f., 132,  
 142, 147, 168, 172f., 245, 278 – vgl. Ur~  
 zur Existenz  
 ~losigkeit 123  
 Grundsatz 19, 27f., 76f., 79, 128f., 232,  
 234  
 Grundwesen, böses 64, 126, 143, 175, 244  
 Grundwollen 152  
 Güte 65, 126, 162f., 165, 167, 169  
 Gute, das 46, 65, 77, 79, 87, 89, 101, 115,  
 125–127, 138–143, 146–150, 155f., 158,  
 165, 167–170, 172f., 244f., 250, 256–260,  
 266, 268–270, 276, 280 – vgl. Gegensatz  
 des ~ und Bösen, Möglichkeit (des ~ und)  
 des Bösen, Vermögen des ~ und Bösen